

WAS WIRD FÜR DIE REISE BENÖTIGT?

- ▶ Kosten: ca. 2000 Euro (davon ca. 1300 Euro Flug – je früher, desto günstiger – wir buchen gemeinsam). Der REBELL wird einen Spendenflyer herausbringen, den du nutzen kannst, um Sponsoren für deine Reise zu gewinnen.
- ▶ Sprache: Grundkenntnisse in Französisch wären gut, sind aber keine Voraussetzung
- ▶ Die Reise findet in Zusammenarbeit mit dem kongolesischen Verein „Ngenyi asbl“ statt. Er ist ortskundig und sorgt für eine einfache, aber sichere Unterbringung.
- ▶ Impfungen: außer den in Deutschland üblichen Impfungen ist eine Gelbfieber-Impfung Pflicht.
- ▶ Reisepass, gültig bis 31.3.2015

Anmeldeschluss ist der 1.4.2014: es ist notwendig, sich bis dahin anzumelden, da wir den Flug gemeinsam buchen müssen.

Melde dich beim REBELL, wenn du mitfahren willst. Sag uns, warum du mitfahren willst, welche Fragen & Fähigkeiten du hast.

☐ Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an der Reise an:

Name

Alter

Anschrift

Email

Telefonnr.

Besonderheiten

☐ Meine Fähigkeiten sind:

Jugendverband REBELL, An der Rennbahn 2, 45899
Gelsenkirchen, 0209/9552448, geschaeftsstelle@rebell.info

V.i.S.d.P.: Sagitta Wester, Holdenweg 48, 45143 Essen

KOMM MIT IN DEN KONGO

INTERNATIONALE SOLIDARITÄTSBRIGADE DES REBELL



Vom

1.-26.9.2014

fahren wir nach Mbuji-
Mayi im Kongo. Dort bauen wir das
Volksbildungszentrum Ngenyi weiter auf
und stärken die LJD (Ligue de la Jeunesse
Démocratique – demokratische Jugendliga)
im Kongo. Praktische

internationale Solidarität
und Zusammenarbeit –
mach mit!

Lerne völlig neue
Herausforderungen
kennen und
meistern! Dem
Volke dienen!

REBELL 
rebell.info

Die Demokratische Republik Kongo ist das zweitgrößte Land Afrikas und reich an Bodenschätzen. Aber wie in vielen anderen Ländern Afrikas werden diese Bodenschätze von internationalen Konzernen rücksichtslos ausgeplündert, während die übergroße Mehrheit der Bevölkerung in größter Armut lebt. Besonders das Erz Coltan ist für die Konzerne von Interesse, was für die Herstellung von Computern oder Handys gebraucht wird. Der Kongo ist durch Kolonialismus, Kriege und neokoloniale Ausbeutung zerrüttet, kaum jemand hat eine feste Arbeit. Viele Kongolesen überlegen sich, nach Europa zu fliehen, wo sie aber meist direkt wieder abgeschoben werden oder als billige Arbeitskräfte ausgebeutet werden. Viele Hilfsorganisationen lindern bestenfalls etwas die Not – wir setzen auf Hilfe zur Selbsthilfe!



Im September machen wir uns mit einer 10–15 Mann starken Solidaritätsbrigade auf eine vierwöchige Reise in den Kongo. Wir werden am Volksbildungszentrum Ngenyi bauen. Es ist eine Initiative des kongole-sischen Vereins „Ngenyi asbl“ in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Infrastruktur in der Demokratischen Republik Kongo (VFI), der dazu eng mit



Solidarität International (SI) zusammenarbeitet. Ihr Anliegen ist es, dass die Menschen in dem zerrütteten Land sich selbst organisieren, ihr Leben, Land und ihre Zukunft in die eigene Hand nehmen. Im Ngenyi-Zentrum soll es Berufsausbildung geben, Kurse für Bauern um das Land effektiv zu bewirtschaften, Alphabetisierungskurse, medizinische Grundversorgung, es soll ein Treffpunkt für Frauen, Kinder und Jugendliche sein. Dort lernen sie, sich zu organisieren und für eine lebenswerte Zukunft zu kämpfen. Wir unterstützen praktisch dieses zukunftsweisende Projekt. Die Kinderorganisation des REBEL, die ROTFÜCHSE, haben bereits 2526,81 Euro Spenden für Ngenyi gesammelt.

Außer dem Aufbau des Ngenyi-Zentrums wollen wir mit unserer Solidaritätsbrigade auch unseren befreundeten Jugendverband LJD (Ligue de la Jeunesse Démocratique –

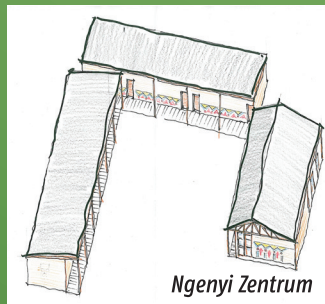


demokratische Jugendliga) im Kongo unterstützen und voneinander lernen. Dabei werden wir eng mit den Mitgliedern des Jugendverbands und vielen anderen Kongolesen zusammenarbeiten, Zeit miteinander verbringen, ihr Leben, ihre Kultur, ihre Sorgen und Nöte, ihren Kampf und Zukunftswünsche kennenlernen. Von ihrer Kraft, die sie im täglichen Überlebenskampf aufbringen, können wir lernen. Wir werden auch Ausflüge unternehmen, und so das Land im Herzen Afrikas mit seiner typischen Natur kennenzulernen.



Lass dir dieses unvergessliche Erlebnis nicht entgehen! Deine Fähigkeiten werden gebraucht. Mit dieser Reise lernst du den Kongo auf eine Art kennen, wie es dir kein Reiseveranstalter bieten kann!

NGENYI ZENTRUM: DEM VOLKE DIENEN!



Das Volksbildungszentrum Ngenyi soll drei Flügel haben, von denen einer fast fertig ist. Gebraucht werden alle Hände, die bereit sind mit anzupacken für den Aufbau von Ngenyi – vor allem bei Bauarbeiten und Landwirtschaft! Dafür braucht man keine besondere Fachausbildung. Wer etwas im Baubereich, in der

Landwirtschaft oder Elektriker gelernt hat, ist natürlich besonders gefragt. Erwachsene Fachkräfte werden auch mitreisen.

Stimmen von Brigadisten, die 2013 bei der Solidaritätsbrigade in Südafrika mit dabei waren:

Caro aus Dresden: „Die Verständigung war kein Problem, es gab viele Übersetzer. Es ist sehr motivierend zu sehen, wie sie sich trotz Armut und sozialen Missständen nicht unterkriegen lassen. ... Es ist eine einmalige Erfahrung, die ihr nicht so schnell wieder habt! Fahrt hin, lernt interessante und kämpferische Leute kennen!“

Christoph aus Mannheim: „Ich denke: Nur auf so einer Reise kann man wirklich erleben, wie die Menschen in anderen Teilen der Welt ihr Leben meistern, mit welchen Herausforderungen sie ihren Kampf gegen Ausbeutung und Unterdrückung leisten müssen und was wir dabei mit ihnen gemeinsam haben.“